



**RN**  
network

2022

**JAHRERÜCKBLICK**





# VORWORT

- von den Vorstandsvorsitzenden Helen Geyer & János Bietz

Das Jahr 2020 wird uns allen als ein sehr besonderes Jahr in Erinnerung bleiben.

Vermutlich hatten alle unter uns viele, große und kleine Pläne.

Voller Vorfreude kamen wir aus dem Ausland zurück! Endlich konnten wir unsere Kommiliton\*innen wiedersehen, unser sechstes Semester stand bevor und natürlich der Regensburger Sommer mit gemütlichen Nachmittagen an der Donau war ein Highlight, auf das wir uns nach 5 Monaten im verregneten Amsterdam zugegebenermaßen freuten.



Doch es kam alles anders. Lockdown, Online-Vorlesungen, Abstand halten und staying at home. So hatte sich das wohl niemand von uns vorgestellt.

Aber auch wir stellten fest, wie lernfähig und anpassungsfähig jede\*r einzelne von uns ist und sei die Situation auch noch so unangenehm. Ob virtuelle Vorlesungen über Zoom, Homeoffice während des Praktikums, Workouts im WG-Zimmer zwischen Bett und Schreibtisch oder stundenlange Social Distancing Video Anrufe mit dem ein oder anderen Gläschen Wein.

Und genau dort sehen wir eine Chance für uns. Auch wenn das Jahr 2020 nicht wie erwartet verlaufen ist und sich vieles möglicherweise dauerhaft ändern wird, können wir trotzdem versuchen, so positiv wie möglich in die Zukunft zu blicken.

Besonders wichtig ist es außerdem, in solchen schwierigen Zeiten auch mal stolz auf sich selbst zu sein, in sich hineinzuhören und jegliche Zweifel beiseite zu schieben. Ganz egal, wieviel man erreicht hat oder was alles schiefgelaufen ist, jede\*r von uns hat sein\* ihr Bestes gegeben und das allein reicht völlig aus.

Wir sind sehr dankbar für euch, die auch in diesem Jahr das IRM network tatkräftig und ohne Unterlass unterstützt habt. Dank euren Ideen, Anregungen und der konsequenten Unterstützung, die ihr immer wieder aufs Neue leistet, war es uns möglich, das IRM network selbst in Zeiten einer Krise weiterzuentwickeln und die Zukunft zu gestalten. Ihr habt die Weichen für ein IRM network Update gestellt, das sich anpassen kann an die neuen Herausforderungen, die die Welt mit sich bringt.

Unser Wunsch ist, dass dieser Verein auch weiterhin ein Ort der Begegnungen bleibt, ein sicherer Hafen für einen konstruktiven Austausch und ein wichtiger Platz, um sich die Unterstützung zu holen, die man braucht oder eben jene anzubieten.

Bei allen Plänen, Vorsätzen, Zielen und Wünschen für das neue Jahr wünschen wir euch nur das Allerbeste. Bleibt gesund und verliert nicht den Mut.

Eure Helen und euer János

# GLIEDERUNG

**EVENTS**  
**DER II. JAHRGANG IRM**  
**IRM WANDERLUST**  
**EXKLUSIVE ALUMNI-INTERVIEWS**  
**AUSBLICK AUF DAS NÄCHSTE JAHR**  
**TEAMS**  
**PARTNER**

## EVENTS



***MAI 2020***

### Alumni Rendezvous

Philip Zuschke - Space and Lemon Innovation Lab in Hamburg

Digitales

Auslands-Speeddating



Das diesjährige Auslands-Speeddating fand aufgrund der aktuellen Umstände online statt. Nichtsdestotrotz gab es viele interessierte Teilnehmer\*innen, die interessiert an den Erfahrungen der, frisch aus dem Ausland zurückgekehrten IRM Gern, waren.

***JUNI 2020***

### Alumni Rendezvous

Charlotte Unnerstall - Master in Central and East European, Russian and Eurasian Studies und Grundsatzreferentin für die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen





## ***JUNI 2020***

Werwolf-Spieleabend mit Fachschaft ANK



Essen, Trinken  
& Spiele im  
Vereinsheim  
des SV  
Schwabelweis

## ***JULI 2020***

IRM Summer-Spiele und Breakfast Talks



Entspannte Frühstücks-Runde mit IRM  
Alumni Katharina, Felix & Noelle, sowie  
Mitbegründer des IRM network Arndt

## ***OKTOBER 2020***

E  
R  
S  
T  
I

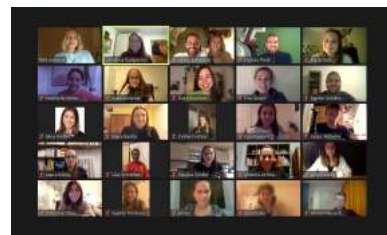


R  
A  
L  
L  
Y  
E

## ***NOVEMBER 2020***

Alumni Talk

&



Alumni-Talk am 17.11.  
mit



Master Q&A  
Teil 1

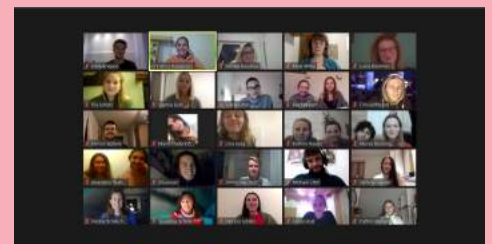
## ***DEZEMBER 2020***



Auslands-Speeddating  
Corona-Edition



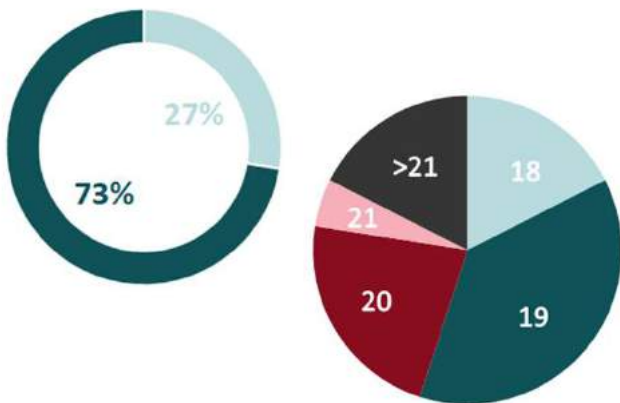
IRM  
Adventskalender  
„Fernweh“



Master Q&A  
Teil 2

# DER II. JAHRGANG IRM

Mit etwa 65 neuen Gesichtern, startete der 11. Jahrgang IRM am 12. Oktober etwas verspätet, aber voller Energie in ihr Studium. Was unsere neuen IRMs auszeichnet und welche spannenden Geschichten sie schon erlebt haben, könnt ihr hier lesen!

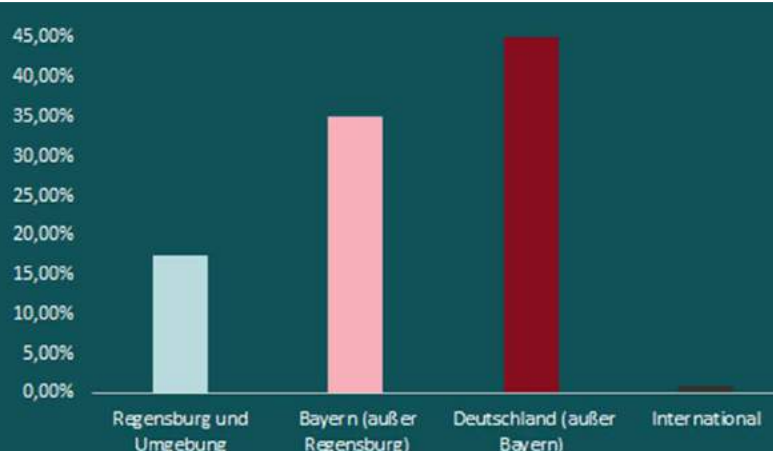
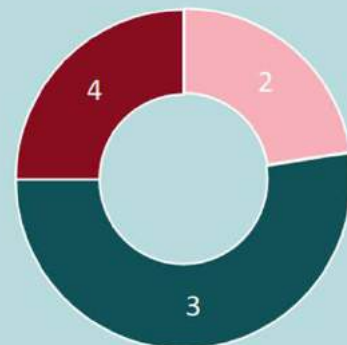


Etwa 73 Prozent der neuen IRMs sind weiblich- das ist etwas weniger als im letztem Jahr, doch der „Frauenüberschuss“ bleibt weiterhin bestehen.

Auch der diesjährige Jahrgang ist erstaunlich jung!

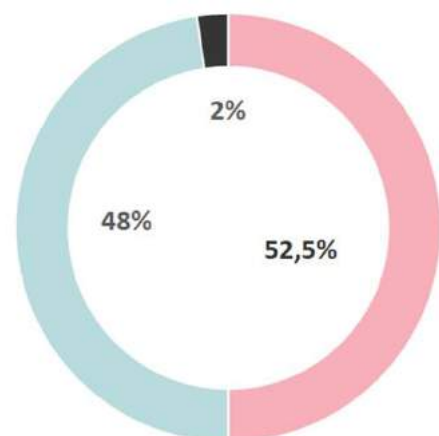
Etwas mehr als die Hälfte der neuen IRMs spricht drei Sprachen, die andere Hälfte zwei oder vier- neben Englisch oder Spanisch sind auch ein paar „außergewöhnlichere“ Sprachen wie z.B. **niederländisch, afrikaans** oder **indonesisch** vertreten.

Insgesamt schafft es dieser Jahrgang jetzt schon auf elf Sprachen, bayerisch natürlich mitgezählt ;) Wir sind gespannt, was noch alles dazu kommt!



Auch in diesem Jahr dürfen wir wieder einzelne Internationals, zum Beispiel aus Indonesien und Kolumbien, begrüßen! Viele hatten jedoch keine lange „Anreise“, so stammen insgesamt etwa 53 Prozent aus Bayern, 17,5 Prozent sogar aus Regensburg und Umgebung.

Zoom macht's möglich!  
Etwa 52 Prozent der neuen IRMs ist zum Studienbeginn nach Regensburg gezogen. Wir hoffen, dass ihr euch trotz allem wohl in eurer neuen Heimat fühlt und dass alle anderen auch bald unser geliebtes Regensburg entdecken werden!



### **Tim (26) hat mit dem Fahrrad Neuseeland bereist...**

Mit meinen 26 Jahren bin ich wohl einer der Älteren im ersten Semester. Mein später Studienbeginn hängt damit zusammen, da ich bereits viele Wege in meinem Leben probiert habe. Einer dieser Wege führte mich nach Neuseeland und war schließlich prägend für mein jetziges Studium. Ursprünglich wollte ich in Neuseeland arbeiten, habe mich dann jedoch spontan dazu entschieden die Insel mit dem Fahrrad abzufahren.

Während meiner Tour habe ich mich immer wieder mit anderen Fahrradfahrern zusammengeschlossen.

Unter diesen waren Japaner, französisch sprechende Schweizer (welche zu diesem Zeitpunkt bereits über 35.000km mit dem Fahrrad unterwegs waren), ein 70-jähriger Niederländer, Engländer...

All diese interkulturellen Erfahrungen, die ich dort gemacht habe, haben mir gezeigt, dass ich definitiv mal eine berufliche Grundlage haben will, die es mir ermöglicht überall in der Welt arbeiten zu können.

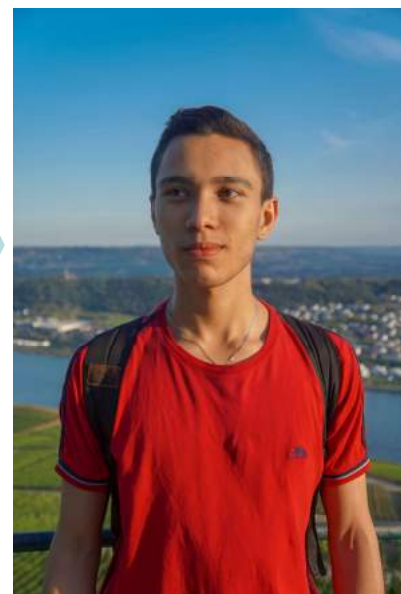


### **José (19) ist für sein Studium weit gereist...**

Ich heiße José und komme aus Kolumbien, wo ich bis Dezember 2019 die Deutsche Schule Medellín besucht habe. Aufgrund meiner Schulbildung und der Beziehung zu Deutschland, habe ich mich dafür entschieden, meinen Bachelor hier in Deutschland zu absolvieren. Vor allem das tagtägliche Leben in einem internationalen Umfeld war für mich ein ausschlaggebender Grund, mich in diese neue Welt hineinzubegeben. Für IRM habe ich mich insbesondere deswegen entschieden, weil dieser Studiengang die globale Ausrichtung darbietet, die einem die notwendigen Werkzeuge dafür geben, zu verstehen, wie sowohl lokale als auch internationale Organisationen, Staaten, usw., die im globalen Umfeld tätig sind, miteinander agieren. Außerdem bin ich der Meinung, dass mir IRM im Laufe des Studiums in die Lage versetzen werden wird, unsere Welt besser zu verstehen und sie dadurch zukünftig in eine positive Art hin, zu verändern. Ich freue mich wirklich sehr darüber, hier an der OTH sein und studieren zu dürfen und hoffe möglichst bald alle auch persönlich kennen lernen zu können!

### **Anna (19) war schon weltweit zuhause...**

Ich hatte schon immer großes Interesse an anderen Ländern und fremden Kulturen. Während meiner Schulzeit durfte ich an drei Schüleraustauschen teilnehmen, so verbrachte ich jeweils zwei Wochen in Frankreich, China und Indien bei Gastfamilien. Nach meinem Abi habe ich einen Freiwilligendienst auf den Philippinen gemacht, in einem Kinderdorf für Waisen- und Straßenkinder. Ich bekam die Möglichkeit, ein freiwilliges Praktikum im Marketing einer Hilfsorganisation Mariphil e.V. zu machen, wo ich die Chance bekam, viele besondere Menschen kennenzulernen und in mein Herz zu schließen. Durch diese Erfahrungen wusste ich, dass ich etwas im internationalen Kontext studieren möchte. Ich denke es ist normal, am Anfang eines Studiums seine Zweifel zu haben, ob man wirklich den richtigen Weg gewählt hat. Die hatte ich auch, aber ehrlich gesagt, gefällt mir das Studium mit jeder Woche besser und ich bin mir sicher, dass es die richtige Wahl ist. Natürlich hoffe ich, dass das weiterhin so bleibt und freue mich auf die kommenden Jahre.



Auch wenn für viele das Jahr nicht so gelaufen ist, wie gedacht, war IRM dennoch wieder international unterwegs! Dieses Jahr haben wir eine Auswahl an Ländern rot gekennzeichnet – scannt den QR-Code rechts für mehr!

SCAN ME



Otto  
Lille, Frankreich

Maja  
Mexico City, Mexiko



Lucy  
Medellín,  
Kolumbien



Linda  
San Sebastián, Spanien

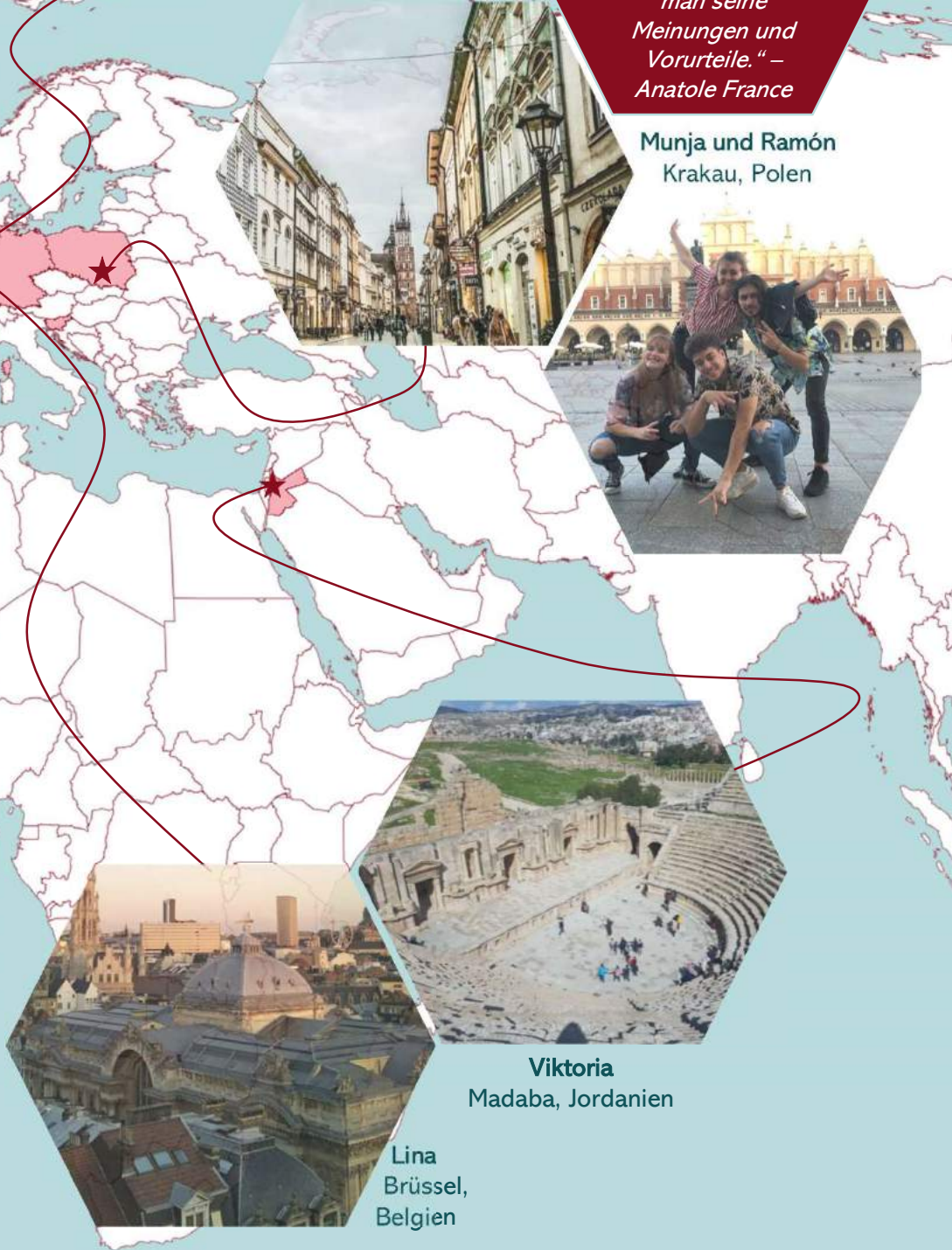


# IRM

**Andi**  
Venlo, die Niederlande

*„Was ist Reisen?  
Ein Ortswechsel?  
Keineswegs! Beim  
Reisen wechselt  
man seine  
Meinungen und  
Vorurteile.“ –  
Anatole France*

**Munja und Ramón**  
Krakau, Polen



**Viktoria**  
Madaba, Jordanien

**Lina**  
Brüssel,  
Belgien

# WANDERLUST



# ALUMNI-INTERVIEWS

**KATHARINA**



**PFEIL**

Marketing Manager,  
Deloitte Deutschland

*Wie ging es nach dem Bachelor für dich weiter und was machst du jetzt gerade?*

Nach dem Bachelor habe ich erstmal noch ein Praktikum im Produktmarketing eines Automobilzulieferers gemacht, um noch weitere Praxiserfahrung im Marketing zu sammeln und um damit meine Chancen beim Berufseinstieg nochmal zu erhöhen. Im Januar 2019 bin ich dann bei Deloitte in München als Marketing Managerin eingestiegen. Hier bin ich unter anderem für die strategische Konzeption, Ausarbeitung und Durchführung von Marketing Kampagnen für Risk Advisory sowie einem Zielgruppenprogramm für Aufsichtsräte und diversen Blogs und Podcasts zuständig. An meinem Job mag ich besonders, dass kein Tag und kein Projekt gleich ist, und das Arbeiten in einem jungen, dynamischen und internationalen Umfeld.

*Was aus IRM hat dir am meisten weitergeholfen?*

Ich glaube das ist Herausforderungen oder Problemstellungen aus verschiedenen Perspektiven sehen zu können. Durch die interdisziplinäre Ausrichtung mit einem Mix aus Betriebswirtschaft, Kultur und Politik hat man gelernt, Fragestellungen aus verschiedenen Sichtweisen zu betrachten. Bezogen auf das Berufsleben ist das für mich vor allem bei der strategischen Konzeption und Ausarbeitung von Marketing Kampagnen wichtig. Hier gibt es entlang der Entstehungskette auch einige „Stakeholder“, deren Zielsetzungen, Vorstellungen und teilweise Vorgaben auf einen Nenner gebracht werden müssen – angefangen von den inhaltlichen Ansprechpartnern bis hin zu Agenturen, Branding und natürlich auch der Marketing-Abteilung selbst. Das aus verschiedenen Perspektiven sehen zu können hilft dabei, die Zielsetzung aller Parteien zum einen erstmal zu verstehen, zum anderen aber natürlich auch das Projekt für alle erfolgreich durchzuführen bzw. abzuschließen.

*Was würdest du aus heutiger Sicht deinem damaligen „Ich“ aus dem IRM Studium raten?*

Ich würde meinem damaligen „Ich“ aus dem IRM Studium raten, sich frühzeitig darüber zu informieren, ob und wenn ja welchen Master man anschließen möchte. Dadurch, dass es für jeden Master unterschiedliche Anforderungen gibt – z. B. an ECTS in bestimmten Fächern, musste ich in den letzten beiden Semester Zusatzkurse belegen, um diese ECTS-Vorgaben zu erfüllen und um mir somit mehre Optionen an Masterstudiengängen offen zu halten. Auch wenn ich mich dann letztendlich doch für den Berufseinstieg entschieden habe 😊.



# STEFFEN MÜLLER

Project Assistant,  
Stiftung Münchener  
Sicherheitskonferenz GmbH

## *Wie ging es nach dem Bachelor für dich weiter und was machst du jetzt gerade?*

Nach meinem Abschluss im September 2018 habe ich direkt im Oktober mein Masterstudium der „Contemporary European Studies: Politics, Policy and Society“ an der University of Bath (England) begonnen. Ich hab die ersten beiden Semester in Bath studiert und habe dann das dritte und vierte Semester an der Università degli Studi di Siena (Italien) verbracht, wo ich weitere Vorlesungen belegt und auch dann zum Abschluss auch meine Masterarbeit im Themenbereich der europäischen Migrations- und Asylpolitik geschrieben habe. Im Frühjahr 2019, also nach meinen beiden Semestern in Bath, habe ich noch ein Praktikum bei der Europäischen Akademie in Berlin gemacht. Im Oktober 2020 habe ich dann eine Stelle bei der Münchener Sicherheitskonferenz als Project Assistant angefangen. Dort bin ich Team Project Management angestellt und hauptsächlich für das TeilnehmerInnen-Management von diversen Veranstaltungen zuständig. Speziell für die Münchener Sicherheitskonferenz 2021 liegt mein Aufgabenbereich im Transport der TeilnehmerInnen, Delegationen und Beobachtern und werde dafür sorgen, dass diese schnell und problemlos von A nach B transportiert werden.

## *Was aus IRM hat dir am meisten weitergeholfen?*

Hands-on Mentalität. Auch wenn man zum Beispiel bei Planspielen oder anderen Projekten vor Problemen oder Herausforderungen stand, hat man doch immer eine Lösung gefunden. Man steht diesen viel offener gegenüber, nimmt diese gerne an und man erkennt den deren Mehrwert auf lange Sicht.

Unsicherheitstoleranz. Das IRM-Studium ist mit unzähligen Fragezeichen durchzogen (Zum Beispiel: Wo will ich mein Auslandsjahr verbringen? Was kann ich mit IRM überhaupt machen? Master oder Job nach dem Studium?). Ich habe gelernt, dass ich trotz dieser vielen wichtigen Fragen und Ungewissheiten die Ruhe bewahren und mit klarem Kopf mich an die Beantwortung setzen muss. Diese Erfahrung hilft mir aktuell im Job aber ganz generell auch für viele Bereiche im Alltag.

## *Was würdest du aus heutiger Sicht deinem damaligen „Ich“ aus dem IRM Studium raten?*

Regensburg als Stadt mehr genießen und mehr Unternehmungen tätigen (soweit dies natürlich die aktuellen Einschränkungen zulassen). Klar, das Studium ist wichtig, aber nach ein paar Monaten oder Jahren erzählt man sich keine Geschichten aus den Vorlesungen mehr, sondern was man außerhalb der Uni alles erlebt hat. Auch ein frühzeitiges Festlegen, in welche fachliche Richtung es gehen soll, hilft bei der weiteren Planung des Studiums und eines eventuellen Masters (die vhb Bayern hat ein paar sehr coole online Kurse im Bereich Politikwissenschaft und konnte so meinen Schwerpunkt weiter verfolgen). IRM ist und bleibt für mich auch immer das, was man daraus macht. Durch Teilnahmen an Planspielen, virtuellen Übungen, oder das Gestalten und Umsetzen von Projekten mit den Professoren lernt man wirklich viele Dinge dazu, die die IRM-Erfahrung sehr bereichern. Und ganz wichtig: Ruhe bewahren, auch wenn es mal gerade nicht so läuft wie gewünscht. Es kommen auch wieder entspanntere Zeiten und man ärgert sich im Nachhinein immer sehr darüber, dass man in bestimmten Momenten sich so sehr über ein bestimmtes Problem geärgert hat.

# MELANIE HIRSCH

Head of Marketing,  
LENA Nachhaltigkeits GmbH



## *Wie ging es nach dem Bachelor für dich weiter und was machst du jetzt gerade?*

Nach dem Bachelor ist es mir erst einmal schwer gefallen den Berufseinstieg zu finden. Trotz Ausbildung und Berufserfahrung vor meinem IRM-Studium konnte ich keinen Job finden. Daher entschloss ich mich erst einmal ein Praktikum im Marketing zu machen. Ich hatte die großartige Chance bei Triumph Lingerie ein 7-monatiges Praktikum im Bereich Digital Media zu machen, wobei ich auch im Brand Management, im Retail Marketing und im Wholesale Marketing tätig war. Ich konnte dort unfassbar viel für mein späteres Berufsleben lernen. Doch auch nach diesem umfangreichen Praktikum hatte ich erst einmal wieder Probleme einen Job zu finden. Von miserablen Bezahlungen bis Absagen hatte ich alles durch. Daher habe ich mich an Academic Work gewandt. Die konnten mir innerhalb kürzester Zeit sehr viele Interviews vermitteln. Ich habe letztendlich ein Jobangebot der Sparda-Bank München angenommen, bei dem mir die Möglichkeit geboten wurde, das Projektmanagement für ein Start-Up-Aufbau zu übernehmen, inklusive Marktanalyse, Konzept, Planung und Umsetzung. Ich habe mich in die Herausforderung gestürzt und es nicht bereut. Unser Start-Up wurde im Mai 2020 gegründet und seitdem bin ich verantwortlich für den Aufbau der Plattform in Zusammenarbeit mit unserer Agentur.

## *Was aus IRM hat dir am meisten weitergeholfen?*

Ich würde sagen, dass ich an IRM vor allem das praxisbezogene geschätzt habe. Ich musste von Anfang an Präsentationen vor Vorständen oder dem Aufsichtsrat halten. Ohne IRM wäre ich vor Nervosität wohl gestorben. 😊 Gott sei Dank wurden uns unzählige Möglichkeiten geboten, uns in unseren Soft Skills zu verbessern, die dann letztendlich auch für das Berufsleben essenziell sind. Auch aus dem Fach Projektmanagement konnte ich viel mitnehmen. Und noch ein interessanter Fakt aus meinen früheren Bewerbungsgesprächen – Employer fanden unseren Studiengang immer superspannend und vor allem vielseitig! Ich wurde auch sehr oft nach meiner Bachelorarbeit gefragt, da kann ich euch nur raten ein Thema zu wählen, dass etwas mit eurer zukünftigen Berufsrichtung zu tun hat, Hr. Groll war mir da eine große Hilfe. 😊

## *Was würdest du aus heutiger Sicht deinem damaligen „Ich“ aus dem IRM Studium raten?*

Entspann dich! Ich glaube ich habe mir damals viel zu sehr Gedanken darüber gemacht ob IRM mich wirklich so optimal auf das Berufsleben vorbereitet. Und ich kann euch ganz klar sagen – JA. Während ich feststellen musste, dass sich Kollegen aus anderen Studiengängen oft zu sehr in Theorien aus irgendwelchen Marketing- oder Business-Management Büchern festklammerten, fokussierte ich mich von Anfang an mehr auf die Umsetzung und die praxisnahe Anwendung. Danke dafür, IRM.



# JESSICA GRIESER

Recruiting Coordinator,  
Boston Consulting Group München

## *Wie ging es nach dem Bachelor für dich weiter und was machst du jetzt gerade?*

Nach dem Bachelorabschluss stand ich (obviously 😊) vor der Entscheidung, ob ich einen Master anschließen oder direkt den Berufseinstieg wagen möchte. Um mir diese Entscheidung zu erleichtern, aber natürlich auch um weitere Praxiserfahrung zu sammeln, habe ich nach dem Bachelor nochmal ein Praktikum bei Bosch im Bereich Recruiting und Hochschulmarketing absolviert. Da mir dieser Bereich inhaltlich extrem gut gefallen hat, habe ich anschließend den Berufseinstieg im Personalmarketing gesucht und bin nun seit August 2018 bei BCG als Recruiting Coordinator im Münchner Office tätig. Hier verantworte ich alle strategischen und operativen Personalmarketing-Aktivitäten verschiedener Zielgruppen von BCG und bin darüber hinaus für die Betreuung, Weiterentwicklung und Content Creation eines digitalen Bindungsprogramms für High Potentials zuständig – in Summe für mich ein sehr spannender und abwechslungsreicher Job. BCG als Unternehmen finde ich auch wirklich klasse. Man hat von Beginn an viel Verantwortung, arbeitet mit jungen und motivierten Personen zusammen, reist viel und die ein oder andere Party wird hier natürlich auch nicht ausgelassen.

## *Was aus IRM hat dir am meisten weitergeholfen?*

IRM hat mir meines Erachtens vor allem methodisch richtig viel gebracht. Durch die interdisziplinäre Zusammensetzung des Studiums betrachtet man Sachverhalte aus unterschiedlichen Perspektiven, lernt sich mit analytischen Fragestellungen auseinander zu setzen, „out of the box“ zu denken und vor allem Dinge nicht einfach als gegeben hinzunehmen, sondern diese zu hinterfragen. Kombiniert mit vielen praktischen Einblicken und natürlich auch durch die beiden Auslandssemester nimmt man aus IRM in Summe echt viel mit. Wie viel man in diesen 3,5 Jahren IRM-Studium eigentlich gelernt hat, ist mir persönlich aber erst so richtig nach den ersten Monaten im Berufsleben aufgefallen.

## *Was würdest du aus heutiger Sicht deinem damaligen „Ich“ aus dem IRM Studium raten?*

In erster Linie: don't panic und entspann dich! 😊 Im Studium macht man sich immer viele Gedanken, wie es anschließend weitergeht und „was man genau mit IRM machen kann“, was wahrscheinlich an der vielfältigen Zusammensetzung des Studiengangs liegt. Nach IRM stehen einem ja gefühlt alle Wege offen. Was ich mir daher rückblickend raten würde: es ist auch völlig ok, in den ersten Semestern noch nicht zu wissen, was man nach IRM genau machen möchte und man ohnehin durch verschiedene Praktika herausfindet, was einem persönlich am besten liegt. Das einzige, was man bei IRM dennoch frühzeitig im Hinterkopf behalten sollte: wenn man plant, anschließend einen spezifischen Master zu machen, wird oft eine gewisse Anzahl an Credits vorausgesetzt, weshalb es oft schlauer ist, lieber ein Semester mehr dranzuhängen und in dieser Zeit noch fehlende Credits für den Master zu sammeln.



# AUSBlick

## des IRM network Vorstandes



### Unser Weg in eine Zeit nach Corona...

Voller Elan haben wir, der Vorstand des IRM network e.V., Anfang 2020 beschlossen, uns im kommenden Jahr an die Spitze dieses wunderbaren Vereins zu stellen. Unsere Amtszeit haben wir im Mai 2020 bereits im deutschlandweiten Lockdown und aufgrund dessen mit einer gewissen Vorahnung angetreten, dass zumindest eine ungewöhnliche Zeit folgen wird.

Social Distancing wurde zur Priorität in unser aller Leben. Wir als Verein waren trotz alledem immer bedacht, uns Konzepte für bereits vorher bestehende und neue Events zu überlegen und sind sehr glücklich darüber, dass wir letztendlich auch eine Vielzahl von Events haben durchführen können.

Nun befinden wir uns in der zweiten Welle der Pandemie, die wiederum starke Einschränkungen mit sich bringt. Mittlerweile sind wir an die digitalen Alternativen gewöhnt und haben viel hinzu gelernt, sodass wir auch für die weitere Zeit unserer Vorstandschaft, die bestimmt noch stark von Corona geprägt sein wird, viele spannende Vorträge, Alumnitalks, Spieleabende und andere Events bereit halten können.

Anfang November erhielt die Welt und so auch wir erstmals die Nachricht von der erfolgreichen Entwicklung eines Impfstoffes durch die Mainzer Firma Biontech und ihr US-Partner Pfizer. Mittlerweile haben noch einige weitere Unternehmen die Genehmigung ihres Impfstoffes beantragt. Auch wenn die Anwendbarkeit und Zugänglichkeit zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht exakt abzuschätzen ist, handelt es sich doch um einen großen Hoffnungsschimmer und einen Schritt auf dem Weg in eine Zeit nach Corona.

Doch wie sieht eigentlich unser Weg als Verein in einer Zeit nach Corona aus? Auf welche Veranstaltungen können wir uns freuen und was werden wir aus der überstandenen schweren Zeit mitnehmen können? Lasst uns ein wenig mit diesen Gedanken spielen...

An erster Stelle steht natürlich unser geliebter IRM Summer, der wieder in seiner ganzen Pracht in Form einer Bootsfahrt auf der Donau stattfinden wird. Wir werden gemeinsam in der Mälze das Tanzbein schwingen und unser Weihnachtsfest genießen. Wir können uns wieder persönlich treffen, um über die einzigartigen Auslandserfahrungen zu reden und gleichzeitig durch das digitale Know How IRMIer\*innen und Alumni aus der ganzen Welt mit einbeziehen. Wir können uns semesterübergreifend zum Kochen in Form von „running dinner“ treffen und im Anschluss ganz unbeschwert noch gemeinsam trinken gehen. Auch bei der nächsten Erstirallye werden wir wieder alle gemeinsam und nicht nur in Kleingruppen anstoßen und uns persönlich kennenlernen können. Gemeinsam werden wir uns amüsieren, während das Lachen endlich nicht mehr hinter den Masken verschwindet. Auf dem riesigen Campusfest werden wir auch über Vereinsgrenzen hinaus zahlreiche Kontakte knüpfen und mit Stolz und größter Hingabe hinter und um unseren Stand posieren. Das Team Event sitzt gewiss schon auf heißen Kohlen und brennt darauf, die Organisation, den Einlass zu Partys und die Garderobe gestalten zu können. Das Team Marketing wird noch prunkvollere und ausgefallene Dekorationen kreieren. Team PR ist begeistert, ihren tollen und aufwendigen Jahresbericht auch wieder gedruckt und persönlich an alle Mitglieder verteilen zu können. Und das Team Finanzen muss dann vielleicht auch wieder wirklich darauf achten, dass der Rest vom Fest nicht gänzlich der Euphorie und großzügiger Üppigkeit verfällt.

Der nächste Vorstand kann sich zu seinen Sitzungen persönlich treffen und auch unser Büro wird sich endlich wieder mit regelmäßigen Besucher\*innen füllen!

Dies klingt zunächst alles wie Zukunftsmusik, welche doch einmal unsere Realität war... nun müssen wir als Verein beweisen, dass uns auch schwere Zeiten nicht davon abhalten, diese mit gemeinschaftlicher Entschlossenheit durchzustehen. Somit freuen wir uns darauf, den Traum von Normalität in hoffentlich nicht allzu ferner Zukunft wieder gemeinsam leben zu können.

Wir wünschen euch allen Gesundheit und freuen uns auf einen gemeinsamen Weg in eine Zeit nach Corona!

Eurer Vorstand, Helen, János, Flo, Nadine, Eva und Sophie

# TEAMS

Vielen Dank an alle fleißigen Mitglieder unserer Teams!  
Ohne euch würde es das IRM network nicht geben ❤️

## Team Marketing

Tim Hoffmann, Theresa Seeholzer, Hanna Schleicher, Patricia Schätz,  
**Teamleiterin:** Sjusanna Scholz



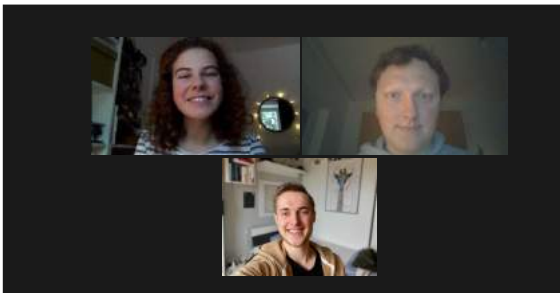
## Team PR

Laura Wilhelm, Amelie Mumm, Carolina Andree, Celine Fechter, Lina Grob, Lucille Liberra, Marie Goß, Pia Schütz,  
**Teamleiterin:** Christina Radspieler



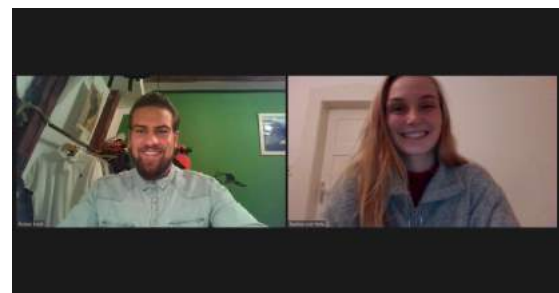
## Team Digitales & IT

Ella Geuer, Andreas Felber  
**Teamleiter:** Adrian Hammes



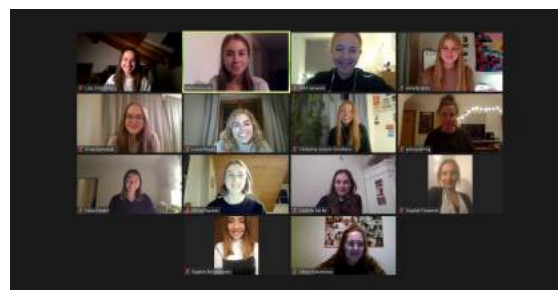
## Team Administration & Finance

Nadine vom Hofe  
**Teamleiter:** Florian Preiß



## Team Event

Christina Schulz-Sembten, Lucia Bauer, Nina Riedel, Elena Paumer, Karl Müller, Lisa Schrömer, Sophie Brücklmeier, Janina Orlic, Prisca König, Tamara Rixen, Sophie Finsterer, Alicia Schumann, Cathrin Kerler, Amelie Birle,  
**Teamleiterinnen:** Svea Semerak, Nina Mackle, Eva Nappert



Du hast auch Lust, Teil eines Teams zu werden?



Dann scanne den QR-Code, um mehr von der Arbeit der einzelnen Teams zu erfahren!

# UNSERE PARTNER

Ein großes Dankeschön an unsere jahrelangen Partner. Wir freuen uns, weiterhin mit Euch zusammenarbeiten zu können!



GESTALTUNG UND BEITRÄGE  
VON: CHRISTINA RADSPIELER, PIA  
SCHÜTZ UND LAURA WILHELM

**WIR WÜNSCHEN EUCH  
ALLEN EIN GUTES NEUES  
JAHR 2021!** 



IRM NETWORK E.V.



IRM.NETWORK



IRM NETWORK E.V.



WWW.IRM-NET.COM



**IRM**  
network